Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 48

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

August von Droste zu den gemischten Ehen (Seite 123). — Dem sprachlichen Ausdruck wäre größere Sorgfalt zu empfehlen, manches ist so umständlich, anderes so sonderbar ausgedrückt. — Wohltuend berührt das Bestreben, durch Vorführung großer und edler Charaktere nicht bloß auf den Verstand, sondern auch auf das religiös=sittliche Streben einzuwirken.

Literatur.

Ein nenes Anschanungsmittel zum biblischen Unterricht. Im Berlag von Hans Hartlieb in Ravensburg ist das Rundgemälde (Panorama) "Jerusalem und der Kreuzestod Christi" im Wallsahrtsort Altötting als Bilder fries von nahezu zwei Meter Länge in zehn Autotypien nach dem Original mit erklärendem Text von Dr. J. Damrich erschienen. Der sigürliche Teil des Panoramas wurde von Gebhard Fugel gemalt, einem der anerkannt besten religiösen Meister der Gegenwart. Fugel verbindet die tiesste religiöse Empfindung mit hohem Stilgefühl und ausdrucksvoller, scharfer Charakteristik. Ein Künstler, der vor allem den Weg zu den Herzen der Zeitgenossen sucht, vermeidet er alle Altertümelei und beutet die modernen Kunstmittel für eine echt religiöse Bilderssprache aus. Die Stadt Jerusalem und den landschaftlichen Teil malten unter Fugels Leitung nach eingehenden topographischen Studien an Ort und Stelle die Herren J. Krieger und K. Nadler in München. Der Preis — zwei Mark — ist ein sehr mäßiger.

Bor und liegt ein gebundenes Exemplar des 6. Jahrganges der "Bukunft", Organ für die schweiz. tath. Jünglinge. Seit einigen Monaten ift die Redat-tion dieser Zeitschrift in die Hande bes literarisch hochbegabten und in ben schweig. Junglingstreisen so ungemein beliebten bochwürdigen Stiftsbibliothekars und Jünglingsvereinsprafes von St. Gallen Grn. Dr. A. Fah übergangen. Der tägliche birette Vertehr, welcher die Redaktion den Jünglingen nahe bringt, gibt auch ber "Butunft" ben Stempel ihrer unmittelbaren und lebensfrohen Berbindung von Jugendluft und gereifter Erfahrung, von Drangen und Wagen, von Raten und Ueberlegen. Es weht ein gebiegener frifcher und gefunder Beift burch biefes Blatt, und wir glauben nicht, daß inhaltlich eine beffere Revue für tath. Jünglinge in beutschem Sprachgebiet existiert. Um fo eber sollten die schweig. Junglinge, sowie Seelsorger, Eltern, Lehrer und Meister es sich zur Pflicht machen, die "Bufunft" auch tatfachlich zu abonnieren und nicht nur burch bloges Loben gu unterftugen. Die beatiche fath. Schweiz ift ohnehin nicht zu groß für berartige spezielle Unternehmungen, und wenn nicht alle Rrafte gusammen halten, so konnen folche Publikationen nie diejenige Berbreitung erlangen, welche die Grundlage ihrer fichern Existenz bilden muß. Wir mochten beshalb die vorhin genannten Rreise bringend bitten, für das Jahr 1905/1906 eine recht lebhafte Propaganda für die "Bufunft" zu entfalten. Der nächste Jahrgang beginnt im November und bas erste heft ist soeben mit gerabezu mustergultigem Inhalt und Ausstattung erschienen. Redaftion und Berlag haben ihre Pflicht getan; nun ift es an uns, die unserige zu tun. An die Arbeit! In jedem Saus, in welchem ein kath. Jüngling wohnt, sollte auch die "Zukunft" aufliegen — das sei unsere

Die "Zutunft" erscheint bei Cherle & Nikenbach in Einsiedeln und tostet jährlich nur Fr. 2.40. Probehette werben vom Verlage gratis und franko absgegeben.